

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 4 Mal und ist durch die Expedition, Neue Wache Nr. 1/1, und durch Buchhändler zu beziehen. Preis Vierteljährlich 2 M., 2.50, pro Woche 20 Pf. Durch die Post bezogen 2 M., 2.50, frei im Jahr 2 M., 2.50, wo keine Post am Orte. 2 M., 2.50.

Volksmacht

für Schlessen, Posen und die Nachbargebiete.

Infektionsgeschützte Bezüge für die schlesische Kolonialarmee oder deren Mannschaften, 25 Pfennige, für Arbeiter, Verletzte und Verwundete 15 Pfennige. Zusätzliche Infanterie 25 Pf. Bezüge für die nächste Winterzeit müssen bis zum 1. August in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 180.

Sonntag, den 4. August 1907.

18. Jahrgang.

Das Weltparlament.

Am 18. August werden in Stuttgart die Vertreter der Sozialdemokratie aller Länder zusammentreten, um die gemeinsamen Interessen des Proletariats zu beraten, um die Taktik der Bruderparteien zu vergleichen, um Anregungen zu geben und zu empfangen, um mit neuer Kampfesfreude die um ihre Befreiung aus der Lohnsklaverei ringende Arbeiterklasse zu erfüllen.

Dem Kongreß wird eine Konferenz der Arbeiter-Vertreter in den Parlamenten vorangehen. Die Mitglieder der Parlamentsfraktionen kann uns schon mit Stolz erfüllen. Deutschland hat neben zahlreichen Vertretern in den Landtagen 48 Mitglieder des Reichstages, Oesterreich hat 87 Reichsratsabgeordnete, Belgien 30 Deputierte in der Abgeordnetenkammer, Dänemark 34 Abgeordnete im Folkething (Abgeordnetenhause) und 4 Vertreter im Landsting (Herrenhaus), Finnlands Sozialisten entsenden 80 Abgeordnete in ihr Parlament, Frankreichs Deputiertenkammer zählt 52 sozialistische Mitglieder, im englischen Unterhause sitzen 30 Genossen, in der holländischen Zweiten Kammer vertreten 19 Abgeordnete die Arbeiterinteressen, die italienische zweite Kammer zählt 24 Sozialisten zu Mitgliedern, das luxemburgische Parlament zählt 7 Vertreter der Arbeiterbewegung, der norwegische Storting 10, der schweizerische Nationalrat haben wir zwei, im Parlament Britisch-Columbiens drei, in dem der Argentinischen Republik einen sozialdemokratischen Abgeordneten, in der aufgelösten zweiten Duma saßen 83 Sozialdemokraten, die drei Fraktionen bildeten.

Schon diese Zahlen lassen erkennen, welche gewaltige Macht hinter dem Weltparlament steht, das demnächst in Stuttgart tagen wird. Wohl acht Millionen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter und noch mehr sozialdemokratische Wähler sehen in dem internationalen Kongreß den höchsten Ausdruck ihrer völkervereinigenden Bestrebungen.

Es schon die Tatsache des Kongresses und der mit ihm zusammenhängenden interparlamentarischen Konferenz von der größten Bedeutung, so werden auch die Verhandlungen von großer Wichtigkeit sein und die Tätigkeit der sozialistischen Parteien aller Länder beeinflussen. Wir wissen, daß die Vertreter der verschiedenen Parteien auf dem internationalen Kongreß in mancher Hinsicht nicht der gleichen Meinung sein werden. Wohl sind die Grundzüge des Klassenkampfes überall dieselben, wo die organisierte Arbeiterschaft im Kampfe mit dem ausbeuterischen Kapital steht, wo der Widerstand gegen die Klassenherrschaft das wertvolle Volk zu sozialistischen Parteien vereintigt; aber die verschiedene Entwicklung der Staaten, ihrer Bourgeoisie und ihres Proletariats haben Abweichungen in den Kampfmethoden erzeugt. Staatsverfassungen, nationale Unterschiede, die ungleichen Temperamente haben in Methoden und Ton des Kampfes der Bruderparteien Abänderungen gebracht, die nicht vollkommen auf dem internationalen Kongreß ausgeglichen werden können, die bewegte, vielleicht auch erregte Debatten erwarten lassen. Oberflächliche Gegner, sensationalistische Journalisten werden in diesen Begleitererscheinungen die Hauptsache sehen, während sie für das Wesentliche kein Auge und Ohr haben werden. Wichtig als die Meinungsverschiedenheiten werden der Austausch der Meinungen, die Kenntnisnahme von den Gründen der anderen Parteien, die Verständigung über große gemeinsame Angelegenheiten sein. Vielleicht am bedeutungsvollsten ist aber die Tatsache der persönlichen Bekanntschaft der Repräsentanten des Proletariats aller Länder, die besser als viele Briefe und noch mehr Zeitungsartikel Mißverständnisse und Unklarheiten zu beseitigen vermag und damit zur Förderung der internationalen Solidarität und der geschlossenen Kampfstellung beitragen muß.

Die überaus reichhaltige Tagesordnung des Weltparlamentes läßt sich im Rahmen eines Zeitungsartikels nicht einmal skizzieren, wir können nur auf einige besonders interessante Verhandlungsgegenstände hinweisen. Die Beziehungen zwischen Partei und Gewerkschaften werden wichtige Debatten hervorrufen. Die Sozialdemokratie Deutschlands und Oesterreichs wird mit berechtigter Genugtuung darauf verweisen, daß der innige Zusammenhang beider Richtungen der Arbeiterbewegung den Gewerkschaften wie der Sozialdemokratie reichliche Früchte getragen hat, daß die großen Erfolge der Arbeiterbewegung ohne das Zusammenwirken aller Kräfte des Proletariats undenkbar gewesen wären. Im Zusammenhang mit diesem Punkte der Tagesordnung dürfte die Ratsefererörtert werden. Die Abneigung mancher deutschen Gewerkschaften gegen die Ratsefererläßt eine lebhaft Diskussion erwarten.

Als Antrag der Oesterreicher erscheint die Forderung des Frauenwahlrechtes auf der Tagesordnung. Gegen den Kampf um dieses wichtige Recht werden vielleicht taktische, aber keine prinzipiellen Einwendungen gemacht werden, mit dem sich unsere Volksversammlung am Montag beschäftigen wird.

Den Höhepunkt des Kongresses dürften die Debatten über den Militarismus und die Kolonialpolitik bilden. Die Bruderparteien in Oesterreich, Belgien und Schweden werden dabei Erklärungen über ihre taktisch vollkommen gerechtfertigte Haltung geben. Insbesondere die Frage des Militarismus interessiert alle Parteien in allen Staaten, deshalb wird die ganze Welt mit aufs höchste gespannter Aufmerksamkeit horchen, was man über diese Frage auf dem Kongreß verhandeln und sprechen wird. Die in der deutschen Sozialdemokratie übliche Methode der Bekämpfung des Militarismus wird von manchem französischen Genossen, besonders aber von Gerbe, als zu schwach und unzulänglich bezeichnet und dafür die positive Bekämpfung, die direkte antimilitaristische Propaganda gefordert. Diese Ideen werden sicherlich mit Eifer auf dem Kongreß vertreten werden. Wir sind überzeugt, daß sie als unwirksam und unpraktisch keinen Beifall finden werden. Man wird die Mehrheit des Kongresses nicht für Utopie empfänglich finden, durch Militärstreiks und Massenfahnenstich Kriege auf jeden Fall verhindern zu können. Sicher wird aber das Parlament der internationalen Sozialdemokratie fordern, daß mit allen den Parteien zu Gebote stehenden Mitteln die Rüstungen bekämpft werden. Der Kongreß selbst, der die Wälder näher bringt, die nationalen Gegensätze ausgleicht, ist eine Gewähr des Friedens, ein weiches halbes Protekt gegen jeden Krieg.

Aus den weiteren Verhandlungsgegenständen heben wir nur noch die Einwanderung und die Auswanderung ausländischer Arbeiter hervor, zu dem augenblicklich ein reichhaltiges Material in unserer wissenschaftlichen Presse gesammelt wird.

Während die Haager „Friedenskonferenz“ hinter verschlossenen Türen unter voller Gleichgültigkeit tagt, werden die Verhandlungen der sozialdemokratischen Vertreter aller Länder das Licht nicht zu scheuen haben, sie werden in vollster Öffentlichkeit verhandeln und Beschlüsse fassen, deren Wichtigkeit von Freund und Feind schon jetzt beachtet wird. Hoch über allen bürgerlichen Tagungen und Festen mit ein paar ausländischen Gästen steht dieses ausbeauftragten proletarischen Delegierten aller Länder zusammengesetzte Weltparlament.

Der willkommene Gast.

Heute Sonnabend Nachmittag wird zu Wilhelm II. auf der Höhe von Swinemünde Zar Nikolaus von Rußland schiffen, der vor einigen Monaten durch einen brutalen Verfassungsbruch die Duma auflöste und „seinem“ Volke widerrechtlich ein schändliches Wahlrecht aufzwang. Zum Dank dafür und für unzählige andere Missetaten, die er auf sein schuldbeladenes Haupt geladen, mußte er sich wie ein Spießhube bei Nacht und Nebel aus seiner teuren Heimat fortstellen, unbekannt zu welcher Stunde, unbekannt auf welchem Wege, von ein paar Panzern mit bestochenen Prätorianern begleitet, die ihn von der ständigen Angst vor dem Tode auch nicht zu retten vermögen. Diesem Zaren ludmet das halbamtliche Organ Deutschlands, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, folgende Begrüßung:

Als willkommener Gast trifft morgen Seine Majestät Kaiser Nikolaus von Rußland in Swinemünde ein, um mit unserem Kaiser einige Tage freundschaftlichen Beisammenseins zu erleben. In dem der Zar die Fahrt in die deutschen Gewässer unternimmt, erwidert er den Besuch, welchen Kaiser Wilhelm im Juli des Jahres 1905 dem Herrscher des befreundeten Nachbarreiches in den finnischen Schären abgestattet hat. Die Begegnung entspricht einer alten, von beiden Seiten gern geliebten Gepflogenheit. Sie bringt aufs neue die Freundschaft zum Ausdruck, welche beide Monarchen als Vermächtnis ihrer Vorfahren übernommen und treu bewahrt haben. Die Swinemünder Tage werden vornehmlich dem persönlichen Verkehr dienen. Bestimmte politische Zwecke haben die Zusammenkunft nicht veranlaßt. Es liegt somit für niemanden ein Grund vor, die Begegnung der Monarchen mit Argwohn oder Mißtrauen zu beobachten. In Deutschland begrüßt man mit Befriedigung in dem Besuche des Zaren die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Herrscherhäusern und den beiden durch viele Interessen mit einander verbundenen Reichen. Wir wissen uns im Einklang mit den Empfindungen des deutschen Volkes, wenn wir der Monarchenbegegnung einen glücklichen, erprobten Verlauf wünschen.

Im Einklang mit den Empfindungen des deutschen Volkes glaubt das amtliche Organ zu sein, wenn es die Begegnung mit einem solch schwebelnden Dührrenbus feiert. Es scheint also unter dem deutschen Volk nur die oberen Lehntausend, vom Kommerzienrat aufwärts, zu verstehen. Der übrige, auch nicht so kleine Teil des Volkes sieht in dem „willkommenen Gaste“ ganz etwas anderes, er erblickt in ihm den Verfassungsbrecher, unter dessen Regierung die Deutschen im Baltiklande geschunden, die Finnen mehr als einmal vergewaltigt, die Juden massakriert, die Bauern gepeinigt, die Arbeiter ins Gefängnis gesetzt und die Freunde der Freiheit nach Sibirien geschleppt oder an den Galgen gebracht wurden. Das deutsche Volk sieht im Zar

Nikolaus den Herrscher eines durch und durch korruptesten Staates, dessen Beamten das Volk und sich gegenseitig bestehlen, dessen kriegerischer Ruhm durch die Namen Stöckel, Alzerjew und Resogatow hinreichend gekennzeichnet ist.

Die „Befriedigung“, die man in Deutschland mit diesem hohen Besuch verbindet, die würde erst richtig zum Ausdruck kommen, wenn sich der Zar etwas weiter wagt, als auf die Wellen der Ostsee, wenn er den Mut faßt, sie sich in irgend einer Haupt- und Residenzstadt, an irgend einem nicht bedürftigen Flecken des Reiches selbst anzusehen. Was ihn vor ein paar Jahren in Rom erwartete, das allgemeine Pfut und der Plaus eines ganzen Volkes, könnte sich da wiederholen. Wir glauben, daß nicht nur die Genossen Berlins, sondern auch andere Kreise dem Zaren ihre „Befriedigung“ zu verstehen geben würden. Doch vor einer solchen Probe drückt er sich und deshalb kann das amtliche Organ ins Blaue hinein phantastieren von den Gefühlen des deutschen Volkes. Der Zar ist vor den Toren Roms umgekehrt, um sich dem Schimpf des Ausspiefens nicht aussetzen, er waagt seitdem nicht mehr, eine Hauptstadt Europas zu betreten, weil er über die Gefühle des Volkes klarer ist, als das Leiborgan des Bilow. Und er täuscht sich nicht. Auch wir glauben das Volk besser zu kennen, als die Norddeutsche Lunte, wenn wir versichern, daß dieses der Begegnung mit einem sehr peinlichen und sehr unangenehmen Gefühl gegenübersteht. Unter einem freien Pressegesetz wäre dies Gefühl sogar noch etwas deutlicher zu deklarieren.

Nicht dem russischen Kaiser, sondern dem russischen Volke, das um seine Freiheit kämpft, trotz all der blutigen Wunden, die die brutale Regierung des Zaren ihm geschlagen, diesem Volke gehören die Sympathien der freiheitlich gesinnten Deutschen.

Politische Uebersicht.

Die Frage der Reform des preussischen Wahlrechts scheidet aus der öffentlichen Diskussion nicht mehr aus und Ströme von Tinte werden darum vergossen, ehe man auch nur den leisesten Anstoß zu einer wirklich fortschrittlichen Tat verspürt. Nun ist ja gar nicht zu bezweifeln, daß die politische Situation einer solchen Reform heute etwas günstiger ist als all die vergangenen Jahre. Das undankbare, aus der Mitregierung herausgeworfene Zentrum ist seiner Pflicht gegen die Reaktion bis auf weiteres ledig, es könnte sich beim Volke in eine gewisse Gloriole setzen und zugleich einen Racheakt gegen die Regierung verüben, die so schmachlich auf seine Hilfe verzichtet hat, wenn es sich den Gruppen anschließt, die einer Reform das Wort reden. Der Liberalismus aber, auf dessen Unterstützung nun einmal die Moderegierung bei allen ihren Unternehmungen angewiesen ist, bestrebt sich in der angenehmen Lage, eine Gegenleistung für seine Hilfe von der Regierung zu fordern. Im Reichstag wäre mithin eine Mehrheit für ein anderes Landtagswahlrecht herzustellen, und es ist auch keine Frage, daß der Reichstag ein Recht hat, den Einzelstaaten eine solche Wahlreform aufzuzwingen, wenn — der Bundesrat die Hand dazu bietet. An diesen Radikalismus des Bundesrats glaubt aber selbst der optimistische Reichstagsabgeordnete Raumann nicht und setzt darum seine Hoffnungen in einem Leitartikel des „Berl. Tgl.“ auf Bilow, den Retter in Preußen. Der soll den alten Landtag auflösen und mit Hilfe seines gefälligen Beamtenapparates ein neues Abgeordnetenhause zusammenwählen lassen, welches der Reform keinen Widerstand mehr entgegensetzt, auch den Widerstand des Herrenhauses mit den Machtmitteln der Regierung brechen. Die Möglichkeit dazu hat Bilow ganz gewiß, wenn er all die unzulässigen Wahlbeeinflussungen durch Beamte, die bisher der Reaktion zu gute kamen, dem Fortschritt dienstbar macht. Doch wer möchte daran glauben? Wer in den freibetlichen Parteien des Landes kann überhaupt eine solche Beeinflussung wünschlich und billigen? Auch hier hat Raumann, wie so oft in seinem Leben, eine Anekdote gezogen. Das einzig Erfreuliche an seinem Wahlrechtsaufsatz ist die offene und klare Bekennung zum Reichstagswahlrecht, die Ablehnung eines neuen Klassen- oder Pluralrechts für Preußen.

Einige Aussicht auf Erfolg kann die Bewegung aber nicht durch eine freundliche Gebärde von oben bekommen, sondern nur durch eine gleichzeitige Aktion der dem Zentrum, dem Liberalismus und der Sozialdemokratie folgenden breiten Massen, die am Bestehen des heutigen Klassenrechtes kein Interesse haben. Sie sind sicher die große Mehrheit des Volkes und nur ihr gemeinsam und laut berufener Wille kann die kleine aber mächtige Partei der Junker vom Ruder heruntergerissen werden. Wir müssen weiter die Treiber sein, welche Zentrum und Liberalismus immer auf's neue in solche Situationen bringen, in denen sie zu den Problemen der Zeit klare Stellung zu nehmen gezwungen sind. Das kann nicht durch Abstinenz bei Landtagswahlen und Landtagsfragen, sondern nur durch rührige Betätigung daran geschehen.

Der Reichstag wird eifrig... Nach dem Deutschland und Frankreich... Die Versuche haben bisher ein den Erwartungen entsprechendes Resultat ergeben... Das gibt nun dem dortigen Ingenieur...

nommen sind. Die heutige Flotte ist aus Zeit und Geld... Die deutsche Flotte ist aus Zeit und Geld... Die deutsche Flotte ist aus Zeit und Geld...

Die englische Flotte... Das englische Flotten... Die englische Flotte... Das englische Flotten...

Ueber das Ergebnis der Generalratswahlen in Frankreich... Von 1447 Neulisten sind 1298 erhaltlich, während 189 Neuwahlen stattfanden...

Table with 4 columns: Partei, bis her, jetzt, Gewinn/Verlust. Includes Nationalisten, Progressisten, Demokraten, etc.

Man kann kurz zusammenfassen... Die Generalratswahlen hatten das Resultat...

Nach dem offiziellen Bulletin haben unsere Genossen zusammen mit dem unabhängigen Sozialisten 4 Sitze gewonnen...

Die verhafteten Wingerführer freigelassen... Die Anklagekammer von Montpellier...

Die England-Abreise... Noch lag im Haag die Theatergesellschaft...

Admiralsekretär Robertson bemerkt... das er sich über den Bau von Schlachtschiffen nicht äußere...

Robertson macht sodann Angaben über die im Besitz Großbritannien befindlichen Torpedobootszerstörer...

Der Konventionale Dec verlangt von der Regierung eine bündige Erklärung... ob das im Schiffsbauprogramm...

Städtisches. Am 27. Juli erschien der Präsident der verflochtenen Reichsduma... in Moskau...

Ständes Verflechtung. In derselben Zeit, wo die russischen Männer das Lösungswort proklamieren...

Gegen die Kloster- und Pfaffenstände. In Rom wurde dieser Tage eine öffentliche Versammlung abgehalten...

Sozialistisch haben die geradezu ungeheuerlichen Vorgänge in dem Mailänder Nonnenkloster...

Und das scheint kein Ende nehmen zu wollen. Heute wieder wird aus Florenz berichtet...

Zimmer wieder: Die Japaner und Amerika. Vor einiger Zeit verlautete, daß japanische Kulis...

Im Anschluß an den vorstehenden Bericht aus Washington... ein nachfolgendes Telegramm aus Victoria...

Kleine Auslandsnachrichten. Japan und Korea... Das japanische Staatsdepartement hat eine Depesche...

Table titled 'Preisliste' showing market prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Vereins-Kalender. Im Partei-Sekretariat, Neue Graupenstrasse 5, Vorderhaus 2... werden jegliche Neuaufnahmen...

Gewerkschaftshand. Sonnabend, den 3. August: Zimmerer, Feilen, Schrauben...

Sonntag, den 4. August: Eisenarbeiter-Verband, Vormittags 10-12 Uhr...

Montag, den 5. August: Wandschuhmacher-Verband, Abends 8 Uhr...

Dienstag, den 6. August: Sozialdemokratischer Verein für den Wahlkreis...

Mittwoch, den 7. August: Buchbinder, Mitgliederversammlung...

Donnerstag, den 8. August: Wittstellungen des Distrikts und Bezirksführer...

Freitag, den 9. August: Sand-Distrikt 3, Sonntag, den 4. August...

Sonntag, den 10. August: Buchbinder, Mitgliederversammlung...

Sonntag, den 11. August: Sand-Distrikt 4, Sonntag, den 4. August...

Large advertisement for Maggi's soups. 'Es ist vielfach noch unbekannt, billiger nachgefüllt werden kann...' Includes prices for various sizes.

Gebr. Barasch

Friedrich-Wilhelmstr.

Ring

Neumarkt.

Damen-Konfektion:

Weisse
Leinen- und Batist-Blusen
ohne Rücksicht auf den früheren Preis
jetzt Stück Mk. **325**

1 Posten
Woll-, Musselin- u. Alpaca-Blusen
jetzt Stück Mk. **495**

Einzelne
Modelle
von
**Paletots, Kleidern,
Kostümen, Mänteln,
Jupons**
zu ganz bedeutend ermässigten
Preisen.

1 Posten
Seiden-Blusen
schwarz und farbig — Taffet, Louisine, Merveilleux
gestreifte und karierte Stoffe
früherer Preis bis 35 Mk.
jetzt Stück Mk. **950**

1 Posten
Unterröcke
Leinen, Moirée, Zanelle, Lüstre
zum Aussuchen, Stück jetzt Mk. **285**

Kinder-Wasch-Kleidchen
verschiedene Grössen — zum Aussuchen

Serie	I	II	III
Stück	95 Pl.	195 Mk.	295 Mk.

Damen-Wasch-Kleider
weiss und farbig — Batist und Leinen

Serie	I	II	III
Stück	750 Mk.	1050 Mk.	1650 Mk.

Ganz hervorragend billig:

1 Posten **Herren-Stiefel**
einselne Paare, welche nicht mehr im Sortiment aufgenommen werden, aus schwarz und farbig Lack, Chev., Box calf, Bass- und Mieder ohne Rücksicht auf den früheren Preis jetzt Paar **550**

1 Posten **Damen-Stiefel**
schwarz und farbig wie oben Paar **550**

1 grosser Posten
Herren-, Damen-, Kinder- und Mädchen-Schuhe
Segeltuch und Leder, schwarz und farbig . . Paar **265**

Kinder- und Mädchen-Schuhe
Cord, Pfläsch, Segeltuch, Leder, zum Aussuchen . Paar **75** Pl.

Melonen 9 Pfund Pt.
Ungarwein 58 Pl.
Nie wiederkehrende Gelegenheit!
süss u. herb, 1/2 Liter-Flasche
Weintrauben 30 Pl.

Batist-Taschentücher 95 Pl.
mit bunter Kante 1/2 Dutzend
Seiden-Batisttücher 110
mit bunter Kante 1/2 Dutzend
Linon-Taschentücher 58 Pl.
gesäumt, 44 cm gross 1/2 Dutzend
Linon-Taschentücher 85 Pl.
gesäumt, buntkantig, 45 cm 1/2 Dutzend

Stickerei-Reste u. Coupons
besonders billig!

Kleider-Reform-Schürzen
aus pa. Stoffen

Serie	I	II
Stück	145	165

Restbestände
von ungarischen Damen-Hüten
Wert bis 3.50, jetzt 38 Pl. **10** Pl.
1 Posten garnierte Matrosenhüte für Damen
Wert bis 2.25, jetzt 48 Pl. **38** Pl.
Garnierte Damen-Hüte 275
Wert bis 6.00, jetzt **4** 50

Reste u. Abschnitte
von
**Züchen, Inletts,
Schürzenstoffen, Renforce,
Dowlas und Wäsetuch.**

Nur soweit Vorrat!

Breslauer Nachrichten.

Dresden, den 3. August.

Geschichtskalender.

3. August.

- 1492 Christoph Columbus tritt seine erste Entdeckungsfahrt an.
1900 Wilhelm II. hält seine Vaterlandlosen-Rede gegen die Dantziger Ausgewanderten.
1876 Der Märchenbichter Hans Christian Andersen in Kopenhagen t.
1886 Freiburger Urteil im Chemnitzer Geheimbundprozess.

Commercurlauf.

Wenn jetzt im Hochsommer unsere herrschenden Kreise sich zu den Höhen und Sommerfrischen tummeln und sich vielleicht schon langweilen und sich nach neuen, anregenden Bestrebungen sehnen, schmachtet die Masse der arbeitenden Bevölkerung...

Nicht nur die oberen Tausende aber sind es, die sich solche Annehmlichkeiten leisten können, sondern auch einem großen Teil von hohen und mittleren Beamten ist es heute schon vergeblich, ihre Ferien in der herrlichen Sommerfrische zu verbringen...

Wer jemals Gelegenheit hatte, das Leben und Treiben in den von den Reichen besuchten Badeorten zu beobachten und berührt nachgedacht hat, wie ungerecht doch die irdischen Güter verteilt sind, der wird zugeben müssen, daß nichts aufreizender auf das Gemüt des Proletariats einwirkt, als gerade diese krassen Unterschiede zwischen Arbeitenden und Nichtarbeitenden.

Wie notwendig und zugleich für die Gesundheit des Arbeiters überflüssig ist es, auch bei ihnen das Wort „Ausspannen“ in die Wirklichkeit umzusetzen und ihnen alle Jahre einige Tage der Ruhe zu gönnen, hat am eigenen Körper der Schreiber dieser Zeilen bei seinem diesjährigen ersten Sommerurlaub wahrgenommen.

Nicht nur der Arbeiter hat somit einen Genuß von den Ferien, sondern auch der Unternehmer hat Vorteil dabei, indem er sich die geistigen und physischen Kräfte seiner Arbeiter lange Zeit gesund und arbeitsfähig erhält.

Aber leider, bis diese Einsicht in den Köpfen unserer herrschenden Klasse gekeimt haben wird, wird noch mancher Sommer mit seinen Freuden für die wohlhabenderen Schichten der Gesellschaft vergehen.

Das aus dem Gramgeschicht der Welt
Das Gland nicht mehr graulich schauet, —
Und daß auf Erden allwärts
Ein holder Menschenfrühling tauet.

Zum Protest gegen Kriegskräfte und Militarismus

forhern die politischen Zustände des Inlandes wie des Auslandes mit Macht die gesamte gestützte Welt heraus. Diefem Proteste schließen sich wie stets auch die sozialdemokratisch gesinnten Frauen und Männer an, und sie werden diesem ihrem Protest einen wichtig wirkenden Hintergrund verleihen, indem sie in Massen die große

Öffentliche Volksversammlung

besuchen werden, die kommenden Montag im Gewerkschaftshause stattfinden soll und in welcher der als vorzüglicher Redner bekannte Genosse Dr. Max Maurenbrecher über das Thema

Sozialdemokratie und Militarismus

sprechen wird. Da der Andrang zu der Versammlung voraussichtlich ein sehr starker sein wird, empfiehlt es sich, pünktlich zur Stelle zu sein.

Das Ende des Spielerprozesses.

Nachdem der Staatsanwalt die Verurteilung des Kaufmanns Paul Heide wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels in Verbindung mit Betrug zu 9 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust beantragt hatte, wurde Heide gestern von der I. Strafkammer wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Betrugs in dem einen Falle, wo er im „Palmengarten“ einem Mitspieler den Gewinn zu niedrig ausgezahlt haben soll, zu neun Monaten Gefängnis, nicht aber zu Ehrverlust verurteilt.

Was uns an dem ganzen Prozesse interessiert, ist nicht so sehr die Person des Angeklagten und auch nicht seine Verurteilung. Wir haben sogar die Auffassung, daß die Ergebnisse der Beweisaufnahme nicht zureichten, um eine Verurteilung des Angeklagten zu stiften.

Schließlich mutet es auch ein wenig komisch an, wenn sich ein Spieler über unsauberes Verhalten seiner Partner fittlich entsetzt; als ob das Glücksspiel, bei dem einzig der Zufall waltend soll, nicht an sich etwas durchaus Unsitliches wäre.

Wir haben erfahren müssen, wie Leute aus dem angeklagten so schwer leidenden Mittelstande, Handwerksmeister und Fabrikanten, Kaufleute und Bauunternehmer, Hausagrarier und 37jährige Rentiers, festgeschlossene Spielergesellschaften bilden und mit einer Regelmäßigkeit, die besserer Sache würdig wäre, täglich zusammenkommen, um am Spieltische die Zeit zu vergeuden, während andere dafür durch viele Stunden schwerer Mehrarbeit ihr Leben kürzen müssen, um diesen

Maurermeistern und Fabrikanten die Zeit und das Geld für den Würfelbecher und die Karten zu ersparen.

Und was für Summen werden verspielt! 900 Mark, wie viele tausende von Arbeiterfamilien wären froh, über sie als Jahreseinkommen verfügen zu dürfen! Ein höherer Bauunternehmer verliert sie in zwei Stunden bei der „Aufstigen Sieben“. Und ein Brauereibesitzer, dem selbst Arbeiter mühsam jeden Pfennig Lohnerhöhung im heißen Kampfe abringen mußten, und einer durchspielten Nacht opfert er 52,000 Mark, die hinreichen würden, die so bringenden nötigen Mehrforderungen seiner Arbeiter auf Jahre hinaus zu befriedigen.

Daß solche Drohnen im Diensten der kapitalistischen Wirtschaftsordnung bestehen und daß sie den Arbeitenden den Honig ihrer Arbeitsleistung wegfressen dürfen, diese Tatsache wieder einmal vor dem Forum des Richters festgestellt zu sehen, darin liegt das Interesse, das wir an diesem Prozesse nehmen.

Aber auch in einer anderen, von der wirtschaftlichen und sozialen fernabliegenden Beziehung, nämlich in der gemeinsamen Beachtung. Der Angeklagte hat bekanntlich 4 1/2 Monate in Untersuchungshaft gesessen. Und die Untersuchungshaft war über ihn verhängt worden, weil ihn die Anklagebehörde der schweren Urkundenfälschung für „dringend“ verdächtig erachtete.

Daß nach der Inhaftierung Heides hatte dessen Verteidiger, Justizrat Mamroth, den Antrag beim Untersuchungsrichter gestellt, die Akten einzusehen zu dürfen. Er hätte dann die Aussagen der Belastungszeugen mit den Behauptungen des Angeeschuldigten vergleichen können, und sofort hätte es sich herausgestellt, daß ein Irrtum vorliegt, und Heide hätte aus der Haft entlassen werden können.

Der Untersuchungsrichter aber lehnte den Antrag auf Einsichtnahme der Akten ab, mit der Begründung, der Untersuchungszweck könne gefährdet werden, wenn dem Verteidiger die Akten zugänglich gemacht werden, ehe der Untersuchungsrichter den Angeeschuldigten selbst zu den Behauptungen der Zeugen gehört habe.

Die Generalversammlung für den Wahlkreis Breslau (Land)-Neumarkt konnte am Sonntag wegen der Straßenabsperrung bei dem Sängertage nicht stattfinden und findet nun bestimmt Dienstag, den 6. August, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Genossen erwünscht. Spezielle Einladungen erfolgen nicht. Die Genossen, besonders die Distrikts- und Bezirksführer, werden daher ersucht, die Mitglieder auf die Versammlung aufmerksam zu machen.

Kunst, Wissenschaft und Technik.

Das lenkbare Luftschiff. Der Militärballon „Patrie“ machte gestern in Paris wiederum einen Aufstieg, der besonders dadurch interessant war, daß der Ballon gegen einen scharfen Nordwestwind lutz. Die Versuche verliefen befriedigend.

Der Luftschiffer Bleriot unternahm gestern ebenfalls dort mit seinem lenkbaren Luftschiff einen Aufstieg. Der Ballon flog ca. 100 Meter hoch, kam dann zur Erde herab und ließ gegen den Boden, wodurch er starke Beschädigungen erlitt, die jeden weiteren Versuch unmöglich machten.

Aus aller Welt.

„Herzlich ist's Soldatenleben“! In den Kasernen herrscht die Unruhe, daß die jungen Soldaten von ihren älteren Kameraden bei jeder sich darbietenden Gelegenheit mißhandelt werden.

Stoff für die Sinterpressenliteratur hat sofort der Fall Gaudoboten. Eine Berliner Verlagsgesellschaft kündigt einen Roman unter dem verlockenden Titel an: „Rachschwarz Hau. Sein Leben, Lieben und Verberben. Von Dolorosa.“

Frommer Aberglaube. Unter der Überschrift „Aberglaube in (katholischen) Bruderschaften“ bringt der „Katholische Kurier“ folgende Mitteilung aus München: In der vergangenen Woche war an verschiedenen Kirchen der Stadt ein Anschlag zu sehen, der zu einem Kreuzgang nach Fortschritt einlud.

wurde und kam nach Anstich. Die Gräfin Agnes krönte das Bild mit der Dornenkrone des Heilands zur Sühnung. Im Jahre 1229 kam es nach Fortschritt, wo man es mit sechs Pferden nicht mehr fortbringen konnte, wo das Bild heute noch am Hochaltar zu sehen ist.

Eigentlich sollte man herlet Eigenschaften des Aberglaubens, wie das „Wunderkreuz“ besitzkaufen. Es würde sich dann gleich zeigen, daß man keine 6 Pferde braucht, es wegzubringen.

Wie der vollenbesten, biblisch sinnigste Aberglaube wird da verbreitet mit dem Gelde der Bruderschaft! Und zwar noch weiter verbreitet, nachdem schon vor einiger Zeit dem Vorstand gesagt worden war, daß das verdoht sei!

Ein Kuh mit angeknüpftem Schwanz. Zwar ist alles schon dagewesen, daß man aber einer Kuh den auf irgend eine unbekannte Weise abhanden gekommenen Schwanz wieder annäht, um ihr das Aussehen einer vollwertigen Vertreterin ihres Geschlechts zu

geben und dadurch beim Verkauf einen höheren Preis zu erzielen, dürfte doch nicht gerade oft vorgekommen sein. Auf dem letzten Viehmarkt in Marienwerder hatte der Rentier D. eine muntere Kuh für 65 Taler erstanden.

Ueber die Bonnen der 4. Wagenklasse schreibt die „Männlicher Jugend“: Auf den pflanzlichen Eisenbahnen war die neue 4. Klasse eingerichtet worden, lustige, mit bequemem Sitzwägen verlebte Wagen, deren Fahrten billig und schneller waren.

Keine Chronik. Volksschullehrer Schneider in Saarbrücken erhob sich in der Schule vor den Auren der Schüler. Er litt an nervöser Ueberreizung. — Rentier Wilhelm Friedländer von der Viktoria Friedländer und Pollak wurde in Berlin im Jahre 1890 angefaßt. Vollständige Verarmung infolge der Unterschlagungen von 400.000 Mark durch den Börsenvertreter Bruner im Mai dürfte Ursache des Todes gewesen sein.

Der willkommenen Gast.

(Siehe Hauptblatt.)
Etwas über den Aufenthalt des russischen Kaisers...

Nach Deutschland, Frankreich und Oesterreich nun auch Spanien.

Madrid, 3. August. Dem Vorbild der deutschen und französischen...

Der Kohlengräberstreit in Oberschlesien.

Ueber die Beteiligung am Ausstände auf der Kohlengrube...

Ueber den Zusammenstoß zwischen der Polizei und Bergleuten...

So was darf ein preussischer Minister garnicht.

Berlin, 3. August. (S. T. B.) Die Mitteilung, daß der neue...

Schergenarbeit nach wie vor.

Warschau, 3. August. (S. T. B.) Gestern wurde nach dreitägiger...

Gerüffelter Priester.

München, 3. August. (S. T. B.) Die reformkatholische Zeitschrift...

Berlin, 3. August. Die aus vier Personen bestehende Familie...

Strassburg (Elz), 3. August. (S. T. B.) Die Banarbeiter...

London, 3. August. (S. T. B.) Der Ausstand in Belfast...

Budapest, 3. August. (S. T. B.) Der Universitätsprofessor...

Wien, 3. August. (S. T. B.) Eine der Hauptverrichtungen der...

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

* Schauspielhaus. Heute sowie die folgenden Tage finden Wiederholungen...

Standesamtliche Nachrichten.

Geburten. I. Eisenhauer Robert Stad, ev. L. - Eisenhauer Bruno Hoffmann...

Griechen.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 12-1 Uhr Mittags...

Vereins-Kalender.

Klettendorf. Versammlung der Zimmerer des Landkreises...

Die kommunalen Arbeitsnachweise in Preußen...

In Schlesien bestehen in Breslau, Glogau (Stadt und Landkreis)...

Daß die kommunalen Arbeitsnachweise mit ihrer zunehmenden...

* Die freie Jugendorganisation hält Sonntag, den 3. b. M....

* Am Fuße des Jobten, im schön gelegenen Dorfe Ströbel...

Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

* Achtung, Kammer und Hilfsarbeiter! Sonntag, den 4. August...

Aus Schlesien und Polen.

Beisterwitz, 2. August. Kriegerverein und Neutralverband...

P. Vicquis, 2. August. Fabrikarbeiter Brandstiftung...

P. Vicquis, 2. August. Berliner Agenten der großen Berliner...

Sorka LL., 3. August. Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens...

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes.

Table with columns: Ort, Temp., Wind, Nebel, Wetter. Locations include Bresl., Sternb., Rosenh., etc.

Achtung!

Arbeiter!

Parteilgenossen!

Montag, den 5. August, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstraße 17:

Grosse Volks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Militarismus und Sozialdemokratie. 2. Freie Aussprache.
Referent ist Schriftsteller Genosse Dr. Maurerbrocher.

Parteilgenossen! Sorgt dafür, daß diese Versammlung zahlreich besucht wird.

Frauen sind eingeladen!

Frauen und Arbeitslose haben freien Eintritt.

Entree 10 Pfg.

Frauen und Arbeitslose haben freien Eintritt.

Der Einberufer.

Schauspielhaus
Der Schläger der Saison!
Sommerabend, 8 Uhr:
„Geben Sie nicht zu bezwollen?“
Sonntag, 8 Uhr:
„Geben Sie nicht zu bezwollen?“

Intimes Theater
Café Hohenzollern
Tauentzienplatz.
Täglich: 10 bis 2 Uhr nachts
Abwechslungsreiche
Vorstellungen.
Gesang Humor Witz.

Breslauer Sommer-Theater
(Lieblich's Etablissement)
Sommerabend und Sonntag:
Fräulein Josefine — meine Frau.
Schwan in 4 Akten. Anfang 8 Uhr.
Im Garten: Militär-Konzert.

Trauringe
3491
Reife fertig
am Lager.
Unter empfindlich mehr reichhaltiges Lager in
Nähen, Gold-, Silber- und
optischen Waren.

Victoria-Theater
(Simmonsauer Garten).
Folles-Comique.
Täglich
wechselndes
Programm.
Dons Wochentags gültig.
Anfang 8 Uhr.

Eugen Klopsch,
Bohrerstraße 27.

Nur diese Woche!
Ausnahmepreise auf

Porzellan- und

Waschgarnituren

Max Wagner

Nikolastr. 77, Ecke Herrenstr.
1/2 Minute vom Ring.

Anzüge

nach Mass 20 Mark
unter Garantie taubelosen Stoffes aus Stoffen
reife u. Vertiefungen auf Hochhaar gearbeitet.

J. Bialas, Schneidermeister.

Oberstraße Nr. 7, 1. Etage
Ede Kupfer Schmiedestraße.

Möbel Spiegel.

Polsterwaren

in eigener Werkstatt von nur besten
Materialien gefertigt.

Kein Abzahlungs-Geschäft
gewährt oder gern Teilzahlung.

Preise enorm billig.

F. Pauer, Sandstr. 5.

Schweißfüße

werden gerichtet und trocken bei Gebrauch
von Erwin Meyer's 50 Pf. Gips-
pulver 50 Pf. Drogerie am Landeshaus
Gartenstraße 75, Ecke Reuterstraße. Nach
auswärts 60 Pf. in Briefmarken. [2575]

Buchhandlung Volkswacht.

Der wahre Jakob, Wig-
blatt, wöchentlich 0.10

Scala-Theater
Nikolastrasse 27.
Eingiges Theater mit überdachtem Zuschauerraum.
Des kolossalen Erfolges wegen prolongiert

Nick Carter

amerikanische Detektiv-Compani.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Morris, der Verbrecher-König.

Morgen Sonntag:
2 große Vorstellungen.

Nachmittags Einlaß 3 Uhr, Anfang der Vorstellung 4 1/2 Uhr.
zu haben Preisen.

Abends Einlaß 7 Uhr, Anfang der Vorstellung 8 1/2 Uhr.
Großes Doppel-Gaßspiel.

A. Waldemar, vom Residenz-Theater Braunschweig.
W. Brukmann, v. Deutsch-amerikan. Theater Berlin.

Im Saal ab 4 Uhr:
Großer Schleifentanz.

Entree 10 Pfg.

Böttchers Cabaret

Neue Gasse 17-19. 3372

Täglich **Vorstellung** abends 11 Uhr,
von 7 1/2 Uhr nachmittags **Militär-Konzert.**

Pariser Garten

Montag u. Donnerstag, abends von 7-11 Uhr 3818

Grosses Frei-Konzert.

Ausschank von Haage-Bier.

Volksgarten, Michaelisstr. 48.

Heute, sowie jeden Sonntag: 3826

Großes Garten-Konzert

Donnerstag: Frei-Konzert und Kinderfest.
Um gültigen Zuspruch bittet Robert Engmann.

Total-Sommer-Ausverkauf!

Herren-Gamaschen von 4,95 an 3878
Damen-Sitteln von 3,95 an
Kinder-Sitteln von 1,85 an
Herren-Regenschuhe von 1,75 an
Damen-Regenschuhe von 95 Pfg. an

Nur Scheitelgerstr. 19.

Gute Schuhquelle.

Soeben erschienen:

Die Aufklärung der Kinder

über geschlechtliche Dinge

von **Otto Rühle.**

Preis 20 Pfg.

Buchhandlung Volkswacht.

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich die
Brot-, Weiß- und Fein-Bäckeri
von Herrn Jungas, Seithenstraße 59, übernommen habe und
wird mein Bestreben sein, das Publikum stets reell zu bedienen.
8824] **Emil Hanke, Seithenstr. 59.**

50 Arbeiterfrauen 50
Goldwachtel
Ihre Haushaltungsgartikel
kaufen Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei
Rob. Kornmann, Friedrich-Wilhelmstr. 50.

Cito- und Panther-
Fahrräder.
General-
Vortr.: **Joh. Swienty, Höfchenstr. 28.**
Teilzahlung gestattet. — Gebrauchte Räder werden zu höchsten
Preisen in Zahlung genommen. — Eigene grosse Reparatur-Werkstatt.
Ersatz- und Zubehör-Telle staunend billig. 3712

Wichtige

Agitations-Literatur.

- Ziele und Wege, Erläuterungen der sozial-
demokratischen Gegenwartsforderungen . . . 20
 - Stampfer, Religion ist Privatsache . . . 20
 - Erdmann, Der Schwindel der Merkmalen
Arbeiterpolitik . . . 35
 - Diehgen, Sozialdemokratische Philosophie . . . 30
 - Kautsky, Die Sozialdemokratie und die kath.
Kirche . . . 30
 - Rühle, Die Volksschule, wie sie ist . . . 30
 - Rühle, Die Volksschule, wie sie sein soll . . . 30
 - Brade, Nieder mit den Sozialdemokraten . . . 10
 - Frank, Die jugendlichen Arbeiter und ihre
Organisation . . . 25
 - August Müller, Gewerkschaften und Unter-
nehmerverbände . . . 30
 - Paul Kampffmeyer, Die Sozialdemokraten
im Lichte der Kulturentwicklung, ein Führer
durch die sozialistische Literatur . . . 50
 - Unser Kaiser und sein Volk, von einem
Schwarzzeher . . . 1.50
 - Das persönliche Regiment, v. Wilhelm
Schröder . . . 1.—
 - Das wahre Christentum als Feind von
Kunst und Wissenschaft . . . 1.15
 - Waren die Uchrisen wirklich Sozia-
listen? . . . 1.15
 - Was haben die Armen dem Christen-
tum zu verdanken? . . . 20
 - War Jesus Gott, Mensch oder Ueber-
mensch? . . . 1.15
 - Donai, Wider Gottes- und Bibelglauben . . . 30
 - Diehgen, Die Religion der Sozialdemokratie . . . 25
 - Parvus, Die Arbeiterchaft und die Reichs-
tagswahlen . . . 30
 - Ein katholischer Pfarrer als Sozial-
demokrat . . . 10
- Zu beziehen durch die
Volkswacht-Buchhandlung
Neue Graupenstraße 5/6.

Zigarren-Geschäft

käuflich erworben habe und in unveränderter Weise fortführen
werde. Durch langjährige Branchenkenntnis ist es mir möglich,
mit nur reeller und aufmerksamer Bedienung mir das Wohl-
wollen einer werten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.
Indem ich auf mein reichhaltiges Lager von **Zigarren,**
Zigaretten, Tabak etc. aufmerksam mache, halte ich mich
bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. 3882

Hochachtungsvoll

Hermann Forwerk

Gräbchenstraße 8.

Man lasse sich keine Nachahmung anstatt
echter

Sinalco-Bilz-Brause

verkaufen.
Sinalco-Bilz-Brause besitzt 30% mehr Nähr-
wert als Bier. 3816

Soeben erschienen:

In der russischen Bastille

während der Revolution

von **Parvus**

brosch. Mk. 1.— gebd. Mk. 1.50

Viermal entflohen

von **Leo Deutsch**

Verfasser von: „Sechzehn Jahre in Sibirien“

brosch. Mk. 1.50 gebd. Mk. 2.—

Großes Sommerfest

Instrumental-Konzert, Tanz, rhapsodische Aufführungen, Kinderbelustigungen, verbunden mit Präsenz-Verstellung...

Vorläufige Anzeige!

16. Stiftungsfest

des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes... Das Programm des Festes ist ein vielfältiges, bestehend in...

Gold. Zepter

Donnerstag, den 11. August... Großer öffentlicher Tanz...

Fr. Pfingst, Hferstr. 48.

Donnerstag: Großer öffentlicher Tanz... Sonntag: Großer Frei-Konzert...

Ball-Saal, Königsgrund

Jeden Sonntag: Grosses Tanzvergnügen... Mittwoch: Familien-Kränzchen...

Ovoli

Jeden Sonntag: Großer Fest-Tanz...

Wilhelmsburg

Jeden Sonntag: Familien-Kränzchen... H. Fuchs...

Ballhof

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen...

Wib. Jenke's Etablissement

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... Garten-Frei-Konzert...

Waldschlösschen

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... Familien-Kränzchen...

Letzter Heller

Jeden Sonntag: Familien-Tanz... Großer öffentlicher Tanz...

Schwarzer Bär

Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz... Familien-Tanz...

Hartlieb

Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz... Familien-Tanz...

Rupprieh's Garten-Etabl. „Zum Heierlebsbrunn“

Großes humoristisches Garten-Konzert... Sonntag, den 4. August...

Großes Ainder-Freudenfest

arrangiert von dem berühmten Musikdirektor Herrn Kurt Zimmer-Breslau...

Voranzeige

Karl Thamm's Etablissement in Klettendorf... Sonntag, den 11. August 1907...

I. Sommerfest

Konzert und Ball... veranstaltet von den Herren Altsenborn, Grottel u. Ariciara...

Theodor Deutscher's Familien-Saal

Jeden Sonntag: Großes Militär-Freikonzert... im Saale: Gr. öffentl. Tanzvergnügen...

Wilhelmshöh

Jeden Sonntag: Von 4-6 Uhr: Garten-Freikonzert... im Saale: Großer öffentlicher Tanz ohne Gatte...

Carl Bräuer's Festsäle

Jeden Sonntag: Großes öffentl. Tanzvergnügen...

Kaffeehaus Kleinburg (Schliebs)

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... Freikonzert...

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... Kränzchen mit Präsenz-Verstellung...

Hansel's Etabl. Pöpelwitz, „Deutscher Kaiser“

Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz... im Garten: Frei-Konzert...

Etabl. „Fürstencrone“

Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz... im Garten: Frei-Konzert...

Waldschlösschen (Schellnig)

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... am Rößhaus...

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz

Jeden Sonntag: Großer öffentlicher Tanz bis 1 Uhr... im Saale: Großer öffentlicher Tanz...

Kurgarten, Pöpelwitz

Jeden Sonntag: Großes Konzert... im Saale: Großer öffentlicher Tanz...

Karl Weisse's Etablissement

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... im Saale: Großer öffentlicher Tanz...

Wollin's Ball-Säle Pöpelwitz

Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz...

Etablissement „Schweizerhof“

Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz...

Etablissement Belvedere

Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz... Großer Garten-Freikonzert...

Wappenhof—Morgenau

Jeden Sonntag: Großer Fest-Tanz... Großer öffentl. Tanz...

Mischko's Etablissement, Morgenau

Jeden Sonntag: Großer öffentl. Tanz... Großer Tanzvergnügen...

G. Plök's Etablissement, Morgenau

Jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen... Großer öffentlicher Tanz...

Bürger-Säle Morgenau

Jeden Sonntag: Großer Fest-Kränzchen... Großer Tanzvergnügen...

Fürstensäle-Morgenau (Hagedorn)

Jeden Sonntag: Gemütliches Tanzvergnügen... Großer öffentlicher Tanz...

Gräbichen

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Harmonie, Gräbichen

Jeden Sonntag: Großer Tanz bis 1 Uhr... Familien-Kränzchen...

Dürrgoy

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Kl.-Tschansch Winkler's Etablissement

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Klettendorf Carl Thamm's Saal- u. Garten-Etabliss.

Jeden Sonntag: Großer Schleifentanz... Großer Tanzvergnügen...

Gerichtskretscham Kl.-Gandau

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Philip's Saal- und Garten-Etablissement

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Grosser Tanz

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Maria-Höfchen Etablissement

Jeden Sonntag: Großer Tanz... Großer Tanzvergnügen...

Empfehle

Uhren und Goldwaren

2688

sowie meinen Spezial-Artikel:

Moderne Uhrketten.

Mache darauf aufmerksam, daß meine Ketten mit Hochglanz-Politur versehen sind und jede bei mir gekauften Kette einen Garantieschein bei.

Nur beste Fabrikate. — Billigste Preise.

Paul Alter,

Uhrmacher, Kupferschmiedestraße 10.

Auf meine Firma ersuche genau zu achten.

Streu und billig bekannt seit circa 20 Jahren.

Ad. Glaetzer, Moltkestr. 8-10.

Größtes Spezialhaus für

Kinderwagen

Sportwagen

Extra billige Preise.

ca. 500 Wagen.

Freiwilligen nach ausdrückl. gratis und frei. Wagen franco jeder Station.

Reunion

Vineta No 8

beste 2 1/2 Pf. Handarbeits-Cigarette

Mitglieder des Arbeiter-Radfahrer-Bundes 10%.

Victoria- und Fix-Fahrräder

sind im Gebrauch die besten und billigsten.

H. Schurzmann,

Gräbischerstraße Nr. 29. 8718

Grösste Reparatur-Werkstatt.

Benutzte Räder nehme in Zahlung. — Teilzahlung gestattet.

Patzenhofer Bier

Kristall ganz licht 8563

Marine vollmundig

25 Flaschen Mk. 3.— frei Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Breslauer Bierverlag G. m. b. H.

Telephon 2225. Margaretenstraße 17 Telephon 2225.

Total-Ausverkauf in Herren- und Frauen-Garderoben 186 bis 188 der

B. Friedländer'schen Konkursmasse

wird in jedem annehmbaren Preise

3591

Albrechtsstraße 11 ausverkauft.

Küchen Sie auf das große Schilde

Konkurswaren - Ausverkauf.

Laden-Einrichtung zu verkaufen

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Julets, Büchen, Gardinen, Waschleinenwand auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschele, blaue Blousen, Flanelle, Warchente etc., in Fabrikpreisen

G. Völkel, Friedrich-Wilh. Str. 51.

Das Ende des Reichs,

Deutschland und Rußland im Zeitalter der grossen Revolution

von Kurt Eisner.

Preis elegant gebunden Mk. 5.—.

Ausstellungen-

Lotterie zu Berlin.

16891, mit 90% garantierten

Bar-Gewinne

von Mark

300 000

Hauptgewinne:

60 000

40 000

25 000

10 000, 2 à 5000, 5 à 2000 M. usw.

Kleinster Gewinn 5 M. oder 4,50 bar, Lose à 1 M., Porto und Liste 20 Pf.

6 Lose u. Liste nur M. 4,50 empfiehlt

Carl Heintze

Berlin W., Unter den Linden 3.

Kote + Lose à M. 3,50.

Arbeiter-Frauen!

besieht Euch bei Einkäufen stets auf die

„Volkswacht“.

CARL HITZE

Hitze

Schmiedebrücke 63, Albrechtsstrasse 4, Friedrich-Wilhelmstr. 36

Ecke Dessauerstraße 1021

offert für **2,80**

Güte in all. Formen u. Farben, unübertroffen in Qualität.

Chapeau-Claques

tadellos für **6,00**

Ein Versuch

! im großen

Möbel- u. Ausstattungsgeheimnis

von 18819

S. Osswald

Breslau

wird Sie überzeugen, daß Sie sich an die richtige Quelle gewandt.

Sämtliche Artikel in großer Auswahl auf

Kredit

bei günstigen Zahlungs-Bedingungen.

Albrechtsstrasse 6, Ecke Schaubrücke

1., 2. u. 3. Etage, Eingang Schaubrücke.

J. Kaluza

Schuhmachermeister, Friedrichstr. 17

empfehle

sein großes Lager von

Schuh-Waren

für Herren, Damen u. Kinder.

Preise fest, aber äußerst billig.

Sitze genau auf Firmen achten.

Achtung!

Stets Neuheiten, größte Auswahl und allerbilligste Spezialstücke, Zigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Dosen, Zigaretten-Maschinen, Tabako u. -Hälften, Alle Rauch-, Kamin- und Schnupftabake, Sehr empfehlenswert! Zigarre „Förster“ No. 54, Qualität einer 7 1/2 Pf.-Zig. 10 Stück nur 60 Pfennig. Zigarre „Triumph“ No. 30, vorzügliche 5 Pf.-Qualität, 10 Stück 50 Pfennig. Zigarre No. 13, Torpedoform, Qualität einer 5 Pfennig-Zigarre, 5 Stück nur 10 Pf. Minimum Nicotinum. Nicotinschwache Zigarren, bestes holländisches Fabrikat à 6 bis 10 Pf.

Billige Rauchtobake

Alpenstabak . . . per Pfd. 15 Pf.

Krautstabak . . . per 1/2 „ 25 „

Jagd-Cassater . . . per 1/2 „ 30 „

Pastoren-Tabak . . . per 1/2 „ 40 „

Varianz-Bischung I . . . per 1/2 „ 50 „

Cuba-Cassater . . . per 1/2 „ 60 „

R. Migula,

Friedrich-Wilhelmstrasse 8, Schmiedebrücke 11, Bismarckstrasse 29, Neue Taschenstrasse 18 und Ohlauerstrasse 29, neben Café Kainz

Der grosse Brandschaden

Grosser Ausverkauf

der durch Feuer, Wasser und Rauch beschädigten Waren, sowie zum Verkauf gestellter anderer Waren.

Verkaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 2-7 1/2 Uhr.

Verkauf nur gegen bar.

Jeder staunt wie es möglich ist.

Kaufhaus Carl Pantiel

Schmiedebrücke 29.

3864

C. Simon, Breslau, Scheffnigerstrasse 11

empfehle seine preiswerte Arbeits-Garderobe

nur eigener sauberer Anfertigung.

Blane Blusen	von 1,10 Mk. an
Wascheble bl. Monteur-Blusen	1,60
blane Monteur-Hosen	1,70
Maurer-Drill-Blusen	1,60
Bildhauer-Kittel	3,50
Arbeiter-Hemden	1,10
Leder-Hosen	2,40
Herren-Socken	0,30

JASMATZI

CIGARETTEN

sind die besten türkischen Cigaretten, die hergestellt werden können. Ihr Ruf hat uns zur größten Cigarettenfabrik Deutschlands gemacht.

Jasmatzi-Pol	1 Pfg.
Jasmatzi-Lucca	1
Jasmatzi-Uncas	2
Jasmatzi-Rillan	3
Jasmatzi-Ramses	3
Jasmatzi-Pteo 4-25	25

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden

Grösste deutsche Cigarettenfabrik.

Brennabor Räder

Brennabor-, Wanderer- und Homannia-Räder,

leichtlaufend, haltbar u. zu zeitgemäß billigen Preisen.

General-Vertretung 8357

Wilhelm Homann,

Neue Taschenstraße 4 (Victoria-Theater gegenüber).

Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betrieb.

Teilzahlung gestattet.